Digitalität und Datenschutz

Richard Conrardy

2025-10-02

# Lernziele

* Den Begriff Datenschutz differenziert verwenden.
* Eigenes Handeln im Berufsalltag hinsichtlich Datenschutz reflektieren.
* Fundierte Grundlagen zu Recht, Datensicherheit und soziologischen Aspekten gewinnen.
* Ansätze kennen, um Datenschutz im Unterricht zu thematisieren.

# Datenschutz (als sozialwissenschaftlicher Begriff)

## Datenschutz als gesellschaftliches Phänomen

* Schutz der Privatsphäre und informationellen Selbstbestimmung
* Spannungsfeld: individuelle Freiheit vs. gesellschaftliches Interesse
* Vertrauen in Institutionen (Schule, Staat, Wirtschaft)
* Kulturelle Unterschiede (Europa / USA / Asien)

## Chilling effect

|  |
| --- |
| Figure 1: Individuals’ chilling effects [@buchi2022, S.3], eigene Darstellung |

## Privacy paradox [@barnes2006]

* Wunsch nach Privatsphäre
* Handeln als ob es egal wäre

Begründungen @waldman2020 :

* Cognitive biases
* dark patterns

## Diskussionsimpuls (5 Min)

* Wie gehen Sie im Alltag mit Ihren Daten um?
* Beispiele für bewusste vs. unbewusste Datenfreigaben.
* Besprechen Sie mit einer Person neben Ihnen.

## Fragen aus der Soziologie

* Wem „gehören“ Daten?
* Welche Machtstrukturen entstehen durch Datensammlung?
* Wie verändert Überwachung das Verhalten?
* Datenschutz als Menschenrecht (Art. 8 EMRK)

## Mini-Übung (10 Min)

* Wählen Sie eine Social-Media-Plattform.
* Welche Daten geben Nutzer\*innen preis?
* Welche Risiken entstehen daraus? Wer profitiert?
* Notieren Sie 2–3 Beobachtungen. Austausch in der Gruppe.

# Datenschutzrecht

## Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft

### Art. 13 Schutz der Privatsphäre

Jede Person hat Anspruch auf Schutz vor Missbrauch ihrer persönlichen Daten.

## Kantonales Datenschutzgesetz (KDSG, Kanton Bern)

* Gegenwärtig in Überarbeitung
* Keine Bussen
* Besonders schützenswerte Daten: persönlicher Geheimbereich (Art. 3 Abs. 1)
* Gemeinden: eigene Aufsichtsstelle (Art. 33 Abs. 1)

## Datenschutzgesetz (DSG, Bund)

* Bundesgesetz, kompatibel mit DSGVO
* Ziel: Schutz der Persönlichkeit und Grundrechte
* Pflichten: Transparenz, Zweckbindung, Datensparsamkeit
* Rechte: Auskunft, Löschung, Berichtigung

## Partnerarbeit (5 Min)

* Nennen Sie zwei Pflichten für Verantwortliche im DSG.
* Wie wirken diese konkret im Schulkontext?

# Datensicherheit

## Die drei Schutzziele (zentral)

1. **Vertraulichkeit** – Zugriff nur für Befugte
2. **Integrität** – Daten sind vollständig und unverändert
3. **Verfügbarkeit** – Daten sind bei Bedarf zugänglich

## Technische und organisatorische Massnahmen

* Technisch: Verschlüsselung, starke Passwörter/2FA, Zugriffsbeschränkung
* Organisatorisch: Schulungen, klare Zuständigkeiten, Notfall-/Backup-Pläne
* Grundsatz: Datenschutz ohne Datensicherheit ist nicht möglich.

## Beispiele aus der Schule

* Notenverwaltung und Zeugnisdruck
* Diagnosen, Förderpläne, Elterndaten
* Cloud-Dienste & Serverstandort
* Videokonferenzen und Aufzeichnungen

## Gruppenarbeit: Risikoanalyse (10 Min)

* Szenario wählen (z.B. Cloud-Dienst, Eltern-Chat, Videounterricht).
* Risiken für Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit sammeln.
* 2–3 Massnahmen zur Reduktion festhalten. Austausch in der Gruppe.

# Wissenschaftliche Perspektiven auf Datenschutz

## Privacy Paradox

* Menschen halten Datenschutz für wichtig, handeln aber oft widersprüchlich.
* Mögliche Gründe: Wissenslücken, wahrgenommener Nutzen, Gewohnheit und soziale Normen.
* Befunde: Entscheidungen häufig spontan und kontextabhängig.

## Privacy–Convenience Trade-off

* Höherer Komfort erhöht die Zustimmung zur Datenfreigabe (z.B. Standortfreigabe für Navigation).
* Auch sensible Daten werden eher geteilt, wenn der unmittelbare Nutzen hoch erscheint.

## Empirische Befunde (Kurzüberblick)

* Barnes (2006): Jugendliche teilen online oft mehr Informationen als offline – trotz Risikobewusstsein.
* Acquisti, Brandimarte & Loewenstein (2015): Datenschutzentscheidungen sind stark kontext- und emotionsabhängig.

## Visualisierung: Komfort vs. Akzeptanz

## Diskussionsimpuls (5 Min)

* Wo haben Sie persönlich Komfort über Datenschutz gestellt?
* Was würden Sie heute anders entscheiden – und warum?

# Datenschutz im Unterricht (Umsetzung)

## Pädagogische Ansätze

* Datenschutz im Rahmen der Medienbildung verankern
* App-/Web-Analyse: Welche Daten werden gesammelt?
* Diskussion zu digitalen Spuren und Profiling
* Reflexion zu Rollen (Schüler\*in, Lehrperson, Eltern, Anbieter)

## Unterrichtsidee (15 Min)

* In Zweiergruppen eine Mini-Unterrichtseinheit (20 Min) skizzieren.
* Ziel: Schüler\*innen können Risiken benennen und informierte Entscheidungen treffen.
* Beziehen Sie rechtliche Aspekte, Schutzziele und soziologische Perspektiven ein.
* Kurzer Gruppenaustausch (ohne Plenumspräsentation).

# Reflexion

* Wie beeinflussen meine Einstellungen zum Datenschutz mein Handeln als Lehrperson?
* Wo entstehen Zielkonflikte zwischen Organisation und Datenschutz?
* Welche Strategien setze ich ab morgen um?

# Quellen & Weiterführendes

* EDÖB – Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter
* KDSG Kanton Bern – Datenschutzgesetz des Kantons Bern
* DSG Schweiz – Bundesgesetz über den Datenschutz
* Educa.ch – Datenschutz im Bildungsbereich
* Acquisti, Brandimarte & Loewenstein (2015) – Privacy and human behavior in the age of information
* Barnes (2006) – „Privacy Paradox“ bei Jugendlichen

## Bibliographie